

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR

dipol Landschaftsarchitekten, Basel: Christopher T. Hunziker, Zürich (Kunst/Architektur); Müller Sigrüst Architekten, Zürich (Architektur)

BAUHERRSCHAFT

Grün Stadt Zürich

AUFTRAGSART

Wettbewerb, 2002

ANLAGEKOSTEN

CHF 26 Mio

ADRESSE

Thurgauer-, Hagenholz- und Aubruggstrasse

ÖFFENTLICHER VERKEHR

Bus 781: Fernsehstudio/WTC

ab 2007: Glattalbahn Linie 11: Fernsehstudio/WTC, Ambassador

WAS BLÜHT DENN DA?

Der Leutschenpark auf dem dreieckigen Areal zwischen Thurgauer-, Hagenholz- und Aubruggstrasse soll eine Identität für das geplante Quartier schaffen, das verlangten zumindest die Auslober in der Ausschreibung des Wettbewerbs. Dipol Landschaftsarchitekten reagieren mit einem Boulevard sowie mit Licht und Farbe: Die zum Boulevard umgestaltete Leutschenbachstrasse wird mit der zweireihigen blau blühenden Paulownien-Allee zum Rückgrat des Quartiers. Sie spannt sich bogenförmig zwischen den kleinen Plätzen am Anfangs- und Endpunkt auf. Der Entwurf bringt freie, fließende Formen in die riesigen, rasterförmig verteilten Gewerbebauten. Die beiden neuen Quartierhäuser und der bewaldete Hügel überragen den hellgrünen Baum-schleier aus zartem Laub. Um den mit Blei kontaminierten ehemaligen Schiesshügel herum plant das Team eine ringförmige Wand, in die eine Bank aus silberfarbenem Beton eingelassen ist. Diese Grossplastik soll den Zugang zum urwaldartig bewachsenen Schiesshügel verhindern. Frei gesetzte Gleditschien werden mit ihrem feingliedrigen, lichtdurchlässigen Blattwerk eine besonders luftige und leichte Stimmung auf den Platzpark erzeugen. Unter den Bäumen liegen chaussierte Flächen und Wiesen. Nachts wird der Park zum Lichtspektakel: Eine blaue Neonlichtlinie soll zwischen den Baumkronen schweben. Diese Lichtinstallation wird von weit her, sogar von den an- und abfliegenden Flugzeugen aus, als Merkmalfür das neue Quartier Leutschenbach wahrgenommen werden. IS

